



**Gemeindefwallfahrt
nach Bochum-Stiepel
am Sonntag, 24. April 2016**

Loading... Please Wait!



1. Statio: Vom Warten

Guten Morgen!

Wollen wir noch warten, ob noch mehr Leute kommen?

Oder können Sie es kaum er-warten, dass es losgeht?

Lassen Sie das Titelbild auf sich wirken! Ein spannender Augenblick.
Ein Moment des Innehaltens. An einer Tür, einem Tor.

Was wird passieren?

Kann die Person noch warten?

Muss sie noch abwarten?

Kann sie es nicht länger aushalten?

Wartet sie auf den richtigen Moment?

Wartet sie auf jemanden?

Was wird sie er-warten ?

Kennen Sie das auch? Die vielen Aspekte des Wartens?

Quälendes Warten, hoffnungsfrohes Warten, Warten voller Vorfreude,
Warten im Sinne von pflegen, aufpassen, seinen Blick auf etwas
richten, Warten voller Angst, geduldiges Warten, ungeduldiges Warten,
vertrauensvolles Warten, vergebliches Warten, demütiges Warten,
christliches Er-warten, miteinander warten, sehnsüchtiges Warten,
beharrliches Warten, Innehalten, Aushalten, Ausharren, Aussitzen,
Lauern, unschlüssiges Warten, an der Grenze warten,
warten, bis man schwarz wird, auf bessere Zeiten warten,

...

Wir warten im Wartezimmer,

wir warten auf den Bus,

wir warten auf's Christkind.

Auch in der Bibel spielt das Warten eine Rolle, in diesem Beispiel das von einer Warte aus Ausschau halten:

Lukas 19, 1-4: Jesus im Haus des Zöllners Zachäus

1 Dann kam Jesus nach Jericho und ging durch die Stadt. 2 Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war sehr reich. 3 Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein.

4 Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste.



Der Baum in Jericho, auf dem Zachäus gegessen haben soll, Quelle: Wikipedia

Das Warten lohnt sich für Zachäus:

Lukas 19,5

5 Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm schnell herunter! Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.



In diesem Sinne:

Zu Beginn des Weges: Erwartungsvoll Ausschau halten!

Lied: „Sehen können“ (Nr. 76 H)

Machen wir uns nun mit Gottes Segen auf den Weg!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes +

Aber bevor es losgeht: Ziehen Sie bitte eine Wartenummer!

2. Statio: Worauf wartest du?



Das Bild von Rembrandt aus dem 17. Jhd. zeigt den Apostel Paulus in einem römischen Gefängnis.

Einladung zu einer kleinen Meditation:

Vorbereitendes Gebet:

Liebender Gott, die Augen meines Herzens sind oft blind:
Öffne Sie jetzt für Dein Licht,
damit ich sehen kann, was ich noch nicht erkannt habe.
Meine Ohren sind oft taub:
Schärfe sie für das, was Du mir jetzt sagen willst. Amen.

Das Bild betrachtend, nehme ich mir einige Minuten Zeit und lasse es auf mich wirken.

Ich muss dabei nichts leisten.

- Ich versuche, mich in die Person Paulus einzufühlen, versetze mich in die Szene und verweile dort.
- Was spricht mich an?
- Was fällt mir ins Auge:
 - die Atmosphäre?
 - das Spiel von Licht und Dunkelheit?
 - der Ort, an dem Paulus sich befindet?
 - die Gegenstände?
 - Paulus Haltung?
 - Das Schwert?
 -
- Bei all dem achte ich auch auf meine Empfindungen.
 - Was nehme ich wahr?
Alles darf sein.
 - Vielleicht komme ich auch mit Gott darüber ins Gespräch oder schaue mir das Ganze schweigend an.

Ich lasse mir die Zeit, die ich dazu brauche.

Lied: „Groß sein lässt meine Seele den Herrn“ (Nr. 199 H)

Seid fröhlich in der Hoffnung,
geduldig in der Bedrängnis,
beharrlich im Gebet.

Paulus, Brief an die Römer 12,12

Für unterwegs: Nachklingen lassen...

Vielleicht möchte ich überlegen: Wo sehe ich mich selbst gerade? Warte ich auf etwas? Erwarte ich etwas?

3. Statio: Na warte! - Konsequenzen tragen müssen



Aufrufen der
Wartenummern:

((...))

Wie fühlen Sie sich mit
Ihrer Nummer?

Auch in der Bibel wird wieder gewartet:

Matthäus 25, 1-13: Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen

1 Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen.

2 Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.

3 Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl,

4 die klugen aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit.

5 Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein.

6 Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe: Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!

7 Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht.

8 Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus. 9 Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den Händlern und kauft, was ihr braucht.

10 Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam der Bräutigam; die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen.

11 Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! 12 Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht.

13 Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.



Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen, Friedrich Wilhelm Schadow (1788-1862)

- Wie verbringe ich meine Wartezeit?
- Habe ich die Geduld, lange genug zu warten?
- Habe ich die Erfahrung gemacht, einen entscheidenden Moment verpasst zu haben?
- Was hindert mich, den rechten Augenblick zu ergreifen?
- Denke ich viel über Konsequenzen nach?
- Was halte ich in den Händen?

Dazu das folgende Lied:

Lied: „Kleines Senfkorn Hoffnung“ (164 H)

Gebet

Ich lege alles in Deine Hände.
Herr, ich warte auf Dich.
Du kommst auf mich zu.
Du bist in mir, durchflutest mich
mit Deinem Geist.
Du bist der Grund meines Seins.

Öffne mich für Deine Gegenwart,
damit ich immer tiefer erfahre,
wer DU bist
und was DU von mir willst.
Herr, ich warte auf Dich.
Du kommst auf mich zu.

(nach Dag Hammarskjöld)

4. Statio: Worauf wartest du noch?



Spring ins Kalte! nach Eckart von Hirschhausen

Ich ging in den Zoo.

Dort sah ich einen Pinguin auf seinem Felsen stehen und dachte:

„Du hast es auch nicht besser als ich. Immerzu Smoking? Wo ist eigentlich deine Taille? Die Flügel zu klein. Du kannst nicht fliegen. Und vor allem: Hat der Schöpfer bei dir die Knie vergessen?“

Mein Urteil stand fest: Fehlkonstruktion.

Dann ging ich eine kleine Treppe hinunter und sah durch eine Glasscheibe in das Schwimmbecken der Pinguine. Da sprang „mein“ Pinguin ins Wasser, schwamm dicht vor mein Gesicht, schaute mich an, und ich spürte, jetzt hat er Mitleid mit mir. Er war in seinem Element. Boh ey. Ohne Worte.

Ich habe es nachgelesen: Ein Pinguin ist zehnmals windschnittiger als ein Porsche! Mit der Energie aus einem Liter Benzin käme er über 2500 km weit! Pinguine sind hervorragend geeignet zu schwimmen, zu jagen, zu spielen – und im Wasser viel Spaß zu haben. Sie sind besser als alles, was Menschen jemals gebaut haben.

Und ich dachte: Fehlkonstruktion!

Der Pinguin erinnert mich an zwei Dinge: erstens, wie schnell ich Urteile fälle, nachdem ich jemanden in nur einer Situation gesehen habe, und wie ich damit komplett danebenliegen kann.

Und zweitens, wie wichtig das Umfeld ist, damit das, was man gut kann überhaupt zum Tragen kommt, zum Vorschein und zum Strahlen.

Menschen ändern sich nur selten komplett und von Grund auf. Wer als Pinguin geboren wurde, wird auch nach sieben Jahren Therapie und Selbsterfahrung in diesem Leben keine Giraffe werden.

Und wenn Du merkst, Du bist ein Pinguin, schau dich um, wo du bist.

Wenn Du feststellst, dass Du Dich schon länger in der Wüste aufhältst, liegt es nicht nur an Dir, wenn es nicht „flutscht“.

Alles was es braucht sind kleine Schritte in Richtung deines Elementes. Finde dein Wasser. Und dann heißt es: Spring ins Kalte! Und schwimm! Und du weißt, wie es ist, in deinem Element zu sein.

Fragen:

- Kannst Du auf der Suche nach Deinen Stärken Hilfe annehmen?
- Ist es für Dich Schwäche oder ein Zeichen von Intelligenz Dich auf Deiner Suche um Hilfe zu bemühen?
- Wo stehst Du? Bist Du noch in der Wüste oder schon in Deinem Element?
- Hast Du Dein Wasser, „Deine Quelle“ schon gefunden?
- Was hindert Dich noch daran ins Kalte zu springen und zu schwimmen?

Nur wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihnen machen würde, wenn sie sich seiner Führung rückhaltlos anvertrauten.
Ignatius von Loyola (1491-1559)

Gebet:

Guter Gott,
gib mir ein Gespür
für das richtige Handeln
im richtigen Moment.
Amen.



Lied: „Wir machen uns auf den Weg“ (257 H)

Warte mal...da war noch was..

Die Kunst des Wartens



Alles kommt zu dem,
der warten kann.
(Sprichwort)



Zeit bringt Rat.
Erwartet's mit Geduld!
Man muss dem Augenblick
auch was vertraun.

(Friedrich Schiller)

Wer zu spät kommt,
muss nicht warten.



LEBEN
heißt nicht zu warten
DASS DER STURM
VORÜBERZIEHT
sondern lernen
IM REGEN ZU
TANZEN



www.schoenerwartenapp.de

(Angebot des Verlags
Kiepenheuer und Witsch)

**Warten ist kein Bausparvertrag,
das ist ein Sichanvertrauen auf offener See.**

Friederike Gräff in:

<http://www.taz.de/Warten-als-Tugend/!5259097/>

Lukas 7, 18-22: Die Frage des Täufers

Johannes erfuhr das alles von seinen Jüngern. Da rief er zwei von ihnen zu sich, schickte sie zum Herrn und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten? (...)

Er antwortete den beiden: Geht und berichtet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen wieder, Lahme gehen, und Aussätzige werden rein; Taube hören, Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet.



Nach der Mittagspause
und den geistlichen Angeboten
laden wir ein zur gemeinsamen
Eucharistiefeyer in der Wallfahrtskirche
um 14.30 Uhr



(Wenn du auf ein Zeichen gewartet hast: Dies ist es!)

Einen gesegneten Heimweg!



Pfarrei St. Josef
Essen Ruhrhalbinsel
Gemeinde Herz Jesu
Burgaltendorf